

JurPro

De jure und de facto: Professorinnen in der Rechtswissenschaft

**Eine Untersuchung der Bedingungen von Professorinnenkarrieren
zur Verbesserung der Organisationsstruktur und –kultur
in der Rechtswissenschaft**

Ulrike Schultz
FernUniversität in Hagen

GEFÖRDERT VOM



JurPro
JuraProfessorinnen

Projektidee und -grundlagen

- **Forschung**
 - zu Anwältinnen
 - Women in the World's Legal Professions
 - Zu Richterinnen
 - Frauen in Führungspositionen der Justiz
 - Gender and Judging
 - Jetzt Juraprofessorinnen
 - Förderung aus dem BMBF-Programm „Frauen an die Spitze“
- **Fortbildungen für Juristinnen (insbes. in Justiz und Anwaltschaft)**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



JurPro
JuraProfessorinnen

Projektteam

- Ulrike Schultz, Juristin, Rechts- und Professionssoziologin, Didaktikerin
- Anja Rudek, Juristin, Soziologin, Pädagogin
- Ilka Peppmeier, Soziologin
- Silke Schröder, Psychologin, HR
- Ina Schultz, Betriebswirtin

Expertinnen

- Prof. Dr. Sabine Berghahn, Juristin, Politikwissenschaftlerin
- Dr. Patricia Pfeil, Soziologin
- Dr. Juliane Roloff, Wirtschaftswissenschaftlerin

GEFÖRDERT VOM

Statistik

Situation der Frauen in der Rechtswissenschaft

Anteil Juristinnen

- 1. und 2. jur. (Staats-)Prüfung > 50 %
 - Promotionen < 35 %
 - Habilitationen < 22 %
 - Professorinnen C4/W3 < 10 %
-
- mehrere Fakultäten mit 1 Professorin
 - 3 haben keine

GEFÖRDERT VOM

Statistik

Frauen in juristischen Berufen

	Richterschaft %	Staatsanwaltschaft %	Anwaltschaft %
1960	2,6		>2,0
1970	6,0	5,0	4,5
1980	13,0	11,0	8,0
2009	35,79 = 7.195 von 20.101	38,71 = 1.983 von 5.122	31,08 = 46.736 von 150.377
2011	38,45 = 7.848 von 20.411	41,03 = 2.152 von 5.246	32,04 = 49.872 von 155.679

GEFÖRDERT VOM

Statistik

Rechtswissenschaftlerinnen an jur. Fakultäten

	Professorinnen C3/C4 inzwischen W 2/3 %	Hochschuldozentinnen und Assistentinnen* %	Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen ** %
1982	1,1	15,4	18,5
1990	2,1	14,4	27,4
2004	10,2 (C 4: 8)	23,1	41,4
2008	13,7 andere Fächer 16,2	25,5	42,9
2010	14,7 C 4/W 3: 9,5		

* Qualifizierungsstellen ** Stellen mit Dienstleistungsfunktionen

2008: W2 und W3 sind nicht unterschiedlich ausgewiesen

2010: C 4/W 3: 749 insges., 678 m, 71 w

incl. C 3/W 2 :1.097 insges. 936 m, 90 w incl. FH Prof.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

JurPro
JuraProfessorinnen

Relevanz Untersuchung

- Rewi klassisches Fach wie Theologie, Philosophie, Medizin
- Meistgewähltes Fach neben Wiwi
- Qualifikation für Führungspositionen
- Bisher keine Untersuchungen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



JurPro
JuraProfessorinnen

Warum so wenig Frauen in der Rechtswissenschaft? Historische Exklusion

Argumente: Frauen sind

- zu emotional
- zu „gut“
- unerwünschte Konkurrenz im bürgerlichen Ernährermodell

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



JurPro
JuraProfessorinnen

Warum so wenig Frauen in der Rechtswissenschaft? Ursachen Unterrepräsentanz heute?

- **Individuelle Barrieren**
 - Wissenschaftliche Befähigung?
 - Geringere Karrieremotivation?
 - Verharren in traditionellen Geschlechterrollen?
 - Frauen stärkere inhaltliche Orientierung, Männer stärkere positionale Motivation
- **Strukturelle Barrieren**
 - Geschlechterstereotype: Miss Tiffany
 - Male Gatekeeping: Platzzuweisung - Rangkämpfe
 - Hegemoniale Männlichkeit
 - Horizontale Segregation (Frauenecken – Männerreviere)
 - Symbolische Männlichkeit
 - Optische Täuschungen

GEFÖRDERT VOM



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

JurPro
JuraProfessorinnen

Strukturelle Barriere Fachkultur

- Traditionelle Fachkultur mit klassischen Spielregeln: Bedeutung Habilitation
- Soziale Reproduktionsfunktion
- Stark ausgeprägte informelle Codes
- Autoritäre Disziplin mit dominantem Lehrstil
- Charismatische Lehrkultur
- Identitätsstiftende Prüfungen

GEFÖRDERT VOM

Frauen die anderen? Die besseren?

Verändern sie die Fach- und Lehrkultur?

- Weniger autoritär und arrogant?
- Orientierung an abstrakt/generellen Regeln (Dogmatismus) v. Lebensbezug?
- Höhere Investitionen in die Lehre?
Methodisch anschaulicher?
Bessere Betreuung der Studierenden?
- Genderthemen in der Lehre?

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



JurPro
JuraProfessorinnen

Stärkerer Lebensbezug?



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

JurPro
JuraProfessorinnen

Der Preis für den Aufstieg

- Glass Slippers – Aschenputtels gläserne Schuhe
- Anpassung an männlichen Habitus/männliche Standards
- Übererfüllung von Normen
- Begrenzte Weiblichkeit - Limited femininity
- Kompensatorisch: Demonstrative Weiblichkeit
- Verleugnung von Bedürfnissen nach Freizeit und Familie
- Kinderlosigkeit

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



JurPro
JuraProfessorinnen

Situation Frauen in der Rechtswissenschaft

Lebensbedingungen – Wer macht Karriere?

- Sozio-kulturelle Faktoren
Herkunft
Töchter und Ehefrauen
- Familienstand
 - kinderlos
 - geschieden
 - alleinlebend
 - Töchter und Ehefrauen
- Spezielle Förderung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

JurPro
JuraProfessorinnen

Projektziele

- differenzierte Einblicke in die Situation von Professorinnen in der Rechtswissenschaft zu gewinnen,
- systematisch zu erfassen, was die spezifischen Ursachen für die Unterrepräsentanz von Frauen in höheren wissenschaftlichen Positionen im Fach Rechtswissenschaft sind,
- besondere Karrierehindernisse und -chancen herauszufiltern,
- die Faktoren zu ermitteln und zu beschreiben, die die besondere Fachkultur konstituieren.

Dadurch sollen Anhaltspunkte generiert werden,

- wie die Organisationskultur und –struktur in rechtswissenschaftlichen Fakultäten zu verbessern ist, damit
- Karriereverläufe von Frauen in der Rechtswissenschaft unterstützt werden können.
- Insgesamt soll die Arbeit in Handlungsempfehlungen für Maßnahmen zur Stärkung des Potentials an Wissenschaftlerinnen münden

GEFÖRDERT VOM

Untersuchungsplan

<i>Arbeitspakete AP</i>	<i>Methodisches Vorgehen</i>
1. AP Bestandsaufnahme: <i>State of the art</i>	Analyse der bisher erschienenen Literatur zu Frauen in der Wissenschaft.
2. AP Statistik	Auswertung vorhandener Statistiken: Bund, Länder, interne des Unis
3. AP Literaturanalyse Jurastudium	Auswertung und Analyse der Literatur zur juristischen Lehre
4. AP Exemplarische Einzelbiographien	Narrative Interviews mit ProfessorInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen
5. AP Biographien Pionierinnen	Narrative Interviews
6. AP Wissenschaftssystem	Experteninterviews mit Dekan/inn/en und Gleichstellungsbeauftragten
7. AP Dokumentenanalyse I	Analyse des Frauenbildes in juristischer Lehrliteratur und Lehrmaterialien (Rollenbilder, Gleichheitsverständnis).

GEFÖRDERT VOM

Untersuchungsplan

8. AP Dokumentenanalyse II	Analyse gleichstellungsrelevanter Regelungen und Maßnahmen der in die Untersuchung einbezogenen Hochschulen und der jeweiligen Bundesländer.
9. AP Maßnahmen	Schlüsse und mögliche Handlungsempfehlungen für einen Abbau von Karrierehindernissen (Bereiche Nachwuchsförderung, Personalrekrutierung, Ermutigungs- und Unterstützungskultur in der Wissenschaft).

GEFÖRDERT VOM

Was erhoffen wir uns vom Beirat

- **Unterstützung**
 - Materialien
 - Kontakte
 - Ideen
 - Feedback
- Was wünschen sich die Beiratsmitglieder von uns?

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



JurPro
JuraProfessorinnen



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

JurPro
JuraProfessorinnen

Anja Rudek

Theoretischer und analytischer Rahmen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

JurPro
JuraProfessorinnen

Gliederung

- **Rechtswissenschaft und Wissenschaftsforschung**
- **Wissenschaft als sozialer Mikrokosmos**
- **Fachkultur und Geschlechterkultur**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



JurPro
JuraProfessorinnen

Rechtswissenschaft und Wissenschaftsforschung

- terra incognita
- juristische Beiträge
 - traditionsbetont, legitimatorisch oder „Hintergrundtheorien“
- **Ausnahme Rechtslehrer: Klausura 1975, 1979, 1981**
- **Forschungstradition Rechtsstab**
- **vergleichende Einbeziehung in Fachkulturstudien (Engler 1993; Leemann 2002; Gross/Jungbauer-Gans 2007; Gross/Jungbauer-Gans/Kriwy 2008)**
- **internationale Perspektive: Wells 2003**

GEFÖRDERT VOM

Akademische Rechtswissenschaft

- **Recht als Herrschafts- und Steuerungsinstrument**
- **Teil des Machtfeldes (Bourdieu 1988)**
- **hybride Wissenschaft – Handlungswissenschaft**
 - Teil des juristischen Feldes
 - Einfluss der Rechtsanwendung auf wissenschaftliche Reputation
- **Professionsgeschichte: „Family-State compact“**
- **Professionsnähe**
 - Publikationskultur
 - Ausrichtung der juristischen Ausbildung
- **vergleichsweise geringe wissenschaftliche Autonomie**
- **lokale Bedingungen**

GEFÖRDERT VOM

Befunde der Wissenschaftsforschung

- **moderne Wissenschaft vs. Selbstthematization**
- **Universalismus-Ansatz (Merton 1942; 1968)**
- **feministische Wissenschaftskritik (Harding 1990; 1991)**
- **konstruktivistische Wissenschaftsforschung (Knorr-Cetina 1984; Lynch 1985; Latour 1987)**
- **Objektivität und Meritokratie sind gesellschaftliche Ideale**
- **Wissenschaft als sozialer Prozess incl. Geschlechtercodierungen (Engler 2001; Beaufays 2003)**
- **Fragmentierung der Disziplinen → Geschlechtereffekte?**
 - soziale Faktoren
 - epistemische Besonderheiten
 - außeruniversitärer Arbeitsmarkt/Verwertbarkeit von Promotionen

GEFÖRDERT VOM

Wissenschaft als sozialer Mikrokosmos

- **Genese, Logik, Reproduktionsmechanismen**
- **Wissenschaft als soziales Kräftefeld (Bourdieu 1980; 1992)**
 - Wissenschaft als Spiel → Ressourcen
- **Wissenschaft als soziale Praxis (Krais 2000; Engler 2001; Beaufays 2003)**
- **Habitus als Vermittlungsinstanz zwischen Subjekt und Strukturen**
- **partikularischer Ansatz: leistungsfremde Aspekte relevant**
 - Logik: Warum können bestimmte Personen in das (rechtswissenschaftliche) Feld eintreten und andere nicht?
 - Relevanz von Geschlecht (s. nur Hasenjürgen 1996; Zimmermann 2000; Leemann 2002)

GEFÖRDERT VOM

Fachkultur und Geschlechterkultur

- **Disziplinen → heterogene Felder (epistemisch/sozial)**
- **Inkorporierung des Fachhabitus**
- **implizite und asymmetrische Geschlechterkultur (Allmendinger/
Fuchs/von Stebut/Wimbauer 2001; Kraus 2000)**
 - Berufungsverfahren (Engler 2000 und 2001; Zimmermann 2000)
 - Disziplinmerkmale beeinflussen Umgang mit Meritokratie-Norm und Ordnungskategorie Geschlecht
 - Formalisierungsgrad der Disziplin (Heintz/Merz/Schumacher 2004)
 - große vs. kleine Fächer (Geenen 1994 vs. Leemann 2002)
 - Rolle externer Arbeitsmarkt (Leemann 2002)
 - Geschlechterzusammensetzung (Kanter 1977; Heinz et al. 1997; Leemann 2002)
 - disziplinspezifische Leitbilder und soziale Konstruktionen
 - „Der Jurist ist [...] ein desexualisierter Mann“ (Fabricius 1996)
 - Tabuisierung

GEFÖRDERT VOM

Ilka Peppmeier

Empirisches Vorgehen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

JurPro
JuraProfessorinnen

Untersucht werden sollen:

- **vertikale und horizontale Segregation (quantitativ)**
- **Akteur/innenebene (qualitativ)**
 - Karrierechancen und -hindernisse
 - Förderungsstrukturen
 - Er- oder Entmutigungsstrategien
 - Gelegenheitsstrukturen in Karrieren (Sichtbar sein, totale Verfügbarkeit)
 - (Re-)Konstruktion des „idealen Juraprofessors“
 - Arbeitsbedingungen
 - Arbeitsbelastung
 - Arbeitszufriedenheit

GEFÖRDERT VOM

Weiterhin:

- Fachkultur
 - Rituale
 - Umgangsformen
 - Kleidungsstile
- Einstellung zu Gleichstellungsmaßnahmen
 - Befürwortung oder Ablehnung
 - Wirkungskraft
 - Verbesserungsvorschläge o.ä.
- Karriereverläufe
 - Typologie
 - Zusammenhänge von sozialer Herkunft und Karriere

GEFÖRDERT VOM

Datenmaterial

- **Leitfadengestützte narrativ angelegte Interviews**
 - offen
 - erzählungsgenerierend
 - Relevanzen der Interviewten
 - biographische Aspekte
- **Experteninterviews (GS, Dekan/innen)**
 - Sichtweise der Organisation
 - Gleichstellungsstrukturen, -politik

GEFÖRDERT VOM

Datenmaterial

- **Lehrmaterialien**
 - Rekonstruktion des Frauen-, Männerbildes, Wandel
- **Nachrufe (10 Jahre NJW)**
 - herausragende, medial kommunizierbare Eigenschaften von Juristen/innen
- **Tagebücher (plus anschließendem vertiefendem Interview)**
 - Zeitökonomie von (Nachwuchs-)wissenschaftlern/innen bzw. „Selbstverständnis als Wissenschaftler und Wissenschaftlerin und wie diese glauben, ihre Zeit nutzen zu müssen.“ (Beaufays 2003)
- **Websites**
 - Information und Selbstdarstellung
- **Veröffentlichungen**
 - Teilhabe am Publikationsmarkt

GEFÖRDERT VOM

Auswertungsmethode

- **Grounded Theory (Strauss/Corbin 1996)**
 - explorativ
 - offen
 - theoriegenerierend
 - breite Datenmenge, unterschiedliche Datenarten
 - Parallelität von Datenerhebung und Datenauswertung
 - Theoretical Sampling
 - Kodierungen, Kodierungsverdichtung, Memos schreiben
- **Qualitative Inhaltsanalyse (Mayring 2000)**
 - geleitet durch die Fragestellung
 - Kategoriengenerierung und -verdichtung

GEFÖRDERT VOM

Juliane Roloff

**Die amtliche Statistik als
Hintergrundinformation für das JurPro-
Projekt
(Auswertungsprogramm)**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

JurPro
JuraProfessorinnen

Gliederungspunkte

1. Studium
2. Prüfungen und Abschluss
 - Universitärer Abschluss
 - Fachhochschulabschluss (Bachelor / Master)
 - Juristische Staatsprüfungen (1. und 2. Staatsexamen)
 - Promotionen
3. Habilitationen
4. Berufliche Karriere
 - In der Praxis
 - In der Wissenschaft

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



JurPro
JuraProfessorinnen

Datenquellen

1. Statistisches Bundesamt

Fachserie 11 Reihe 4.1 - Studierende an Hochschulen:

- Studierende im Wintersemester in den 10 am stärksten besetzten Studienfächern (1986, 1990, 1995, 2000, 2005 und 2010)
- Studierende, dar. Studienanfänger, im Fach Rechtswissenschaften (1975 bis 2010)
- Studierende der Rechtswissenschaft an Universitäten und Fachhochschulen (1981 bis 2010)
- Studierende der Rechtswissenschaft nach Art des Studiums (2000, 2005 und 2010)
- Studierende des Wirtschaftsrechts (2002 -2010)

GEFÖRDERT VOM

Datenquellen

1. Statistisches Bundesamt

Fachserie 11 Reihe 4.2 - Prüfungen an Hochschulen:

- Abschlussprüfungen, darunter Promotionen im Fach Rechtswissenschaften (1975-2010)
- Abgelegte Doktorprüfungen und Note der Abschlussprüfung (1998, 2000, 2005 und 2010)
- Bestandene Prüfungen im Fach Wirtschaftsrecht (2002-2010)

Fachserie 11 Reihe 4.4 - Personal an Hochschulen:

- Habilitationen (1980-2010)

GEFÖRDERT VOM

Datenquellen

1. Statistisches Bundesamt

Fachserie 11 Reihe 4.4 - Personal an Hochschulen:

- Wissenschaftliches Personal, dar. Professor/innen (1982-2010)
- Juraprofessor/innen in Universitäten und Fachhochschulen (1995, 2000, 2005 und 2010)
- Juraprofessor/innen nach Besoldungsgruppen (1982-2010)

GEFÖRDERT VOM

Datenquellen

2. Bundesamt für Justiz

Ausbildungsstatistik:

- Erste Juristische Staatsprüfung (1988-2010)
- Referendare im Vorbereitungsdienst (1.1. 1970-1.1. 2011)
- Zweite Juristische Staatsprüfung (1988-2010)

Personalbestand (dar. Richterlicher Dienst):

- Amtsgerichte, Oberlandesgerichte, Landgerichte, Staats- und Anwaltschaften bei den Landgerichten, Staatsanwaltschaften bei den Oberlandesgerichten (1988-2010)
- Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof (1997-2010)
- Arbeitsgerichtsbarkeit, Finanzgerichtsbarkeit, Sozialgerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit (2007-2010)

GEFÖRDERT VOM

Einschränkungen

Hochschulstatistik des Statistischen Bundesamtes:

- Infolge einer Neufassung bzw. grundlegenden Umgestaltung der Hochschulstatistik nach der deutschen Wiedervereinigung sind die Daten der Jahre vor 1992 nur bedingt mit denen danach vergleichbar.
- Die Datensätze haben kein durchgängig einheitliches Basisjahr.

Justizstatistik des Bundesamtes für Justiz:

- Die für Frauen und Männer gesonderte Datenlage ist unzureichend, so dass ein weiterführender Geschlechtervergleich nicht möglich ist.
- Nach 1992 fehlen vereinzelt Länderangaben für Frauen (1. bzw. 2. Juristische Staatsprüfungen sowie Referendare)

GEFÖRDERT VOM

Silke Schröder, M. A.

**„Gleichstellungsrecht und
Gleichstellungspraxis an den
Universitäten – ein erster Überblick“**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



JurPro
JuraProfessorinnen

Zielsetzung

- **‘Rahmenbedingungen’ für Wissenschaftlerinnenkarrieren**
 - Unterstützende vs. hindernde Faktoren definieren
- **Anwendung und Anwendbarkeit von Gleichstellungsrecht in der Praxis**
 - Hilfreich oder hinderlich?
 - Wie sehen Gestaltungsspielräume aus und wie werden sie genutzt?
 - **Was kann ‘Schule’ machen?**
 - ‘Best Practices’ der Gleichstellungsarbeit im Vergleich
 - Gleichstellungsprofile der Hochschulen

GEFÖRDERT VOM

Vorgehensweise

Gleichstellungsrecht



- **Rechtsvergleichende Analyse**
 - LGG
 - HSchG
- **Literaturauswertung**

Gleichstellungspraxis



- **Interviews FB / GB**
 - Berlin ✓
 - Bayern ✓
 - NRW —
- **Untersuchung Websites und Material Hochschulen**

GEFÖRDERT VOM

Gleichstellungs*recht* - Erste Erkenntnisse

Anderes Land – Anderes Recht

- Unterschiede in der rechtlichen Ausgestaltung
- Hebelwirkung und Eskalationsstufen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

JurPro
JuraProfessorinnen

Gleichstellungs*praxis* – Erste Erkenntnisse (1)

Make or Break-Faktoren:

- **Verwalten vs. Gestalten (Politischer Turbo: DFG-Standards, Prof.-Programm., Exzellenz-Initiative)**
- **Stakeholder gewinnen**
- **Gleichstellungs-PR**
- **Controlling / Monitoring**
- **ZGB vs. Fak.GB**

- **Ziele / Maßnahmen:**
- **Qualitätsstandard Berufungsverfahren**
- **Nachwuchsförderung**
- **Familiengerechte Hochschule**

GEFÖRDERT VOM

Gleichstellungspraxis – Erste Erkenntnisse (2)

Kritisch:

- **Leaky Pipeline in der Postdoc-Phase**
- **Junior-Prof. Programm**
- **Langfristigkeit von ‘Cultural Change’- wirken die Maßnahmen schnell genug zur Potenzialsicherung? – ‘Opting-out’ und Abwanderung in den (internationalen) Markt**
- **Mangelndes Problembewußtsein: die nachwachsende Generation**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



JurPro
JuraProfessorinnen

Fragen??

Anmerkungen!!

Diskussion!!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



JurPro
JuraProfessorinnen